

Bericht des Vorstandes

Vereinsjahr 2024

Liebes Mitglied von queerAltern



Der gewählte Vorstand 2024
mit dem Award-Pokal: (li-re)

Birgit Walther, Christian Wapp,
Jenny Schäubli, Barbara
Bosshard, Caroline Bisang,
Roger Dintheer (es fehlt
Salome Zimmermann)

Barbara Bosshard, Präsidentin

Dieses Bild steht am Anfang unseres Berichts zum Vereinsjahr 2024.

Darauf sind wir auch besonders stolz. Denn für unser Engagement von über 10 Jahren wurden wir im September 2024 ausgezeichnet mit dem **Swiss Diversity Award 2024** in der Kategorie LGBTQIA+. Diese Anerkennung zeigt, dass auch andere unsere Arbeit wertschätzen und würdigen.

10 Jahre queerAltern bedeutet auch 10 Jahre Wachstum (siehe Beiträge von Caroline Bisang und Birgit Walther). Zur Erfolgsgeschichte haben viele beigetragen, ganz am Anfang diejenigen, die den Verein aus Überzeugung gegründet haben.

Dass wir heute da stehen, wo wir sind, ist ein kontinuierliches Dranbleiben, z.B. bezüglich Immobilien (siehe Beitrag von Jenny Schäubli und Salome Zimmermann) oder auch im Zusammenhang mit unserem im Auf- und Ausbau begriffenen Besuchsdienst (siehe Beitrag von Roger Dintheer). Aber auch im Bereich Veranstaltungen (siehe Beitrag von Christian) oder Weiterbildung. In den Jahren 2023 und 2024 ist es uns auch gelungen weitere Sensibilisierungsarbeit zu leisten. Ein diverses Team – **Markus Mushold, Tanya Silvester, Tanja Wismer** und ich, Barbara Bosshard – haben unser Wissen und unsere Erfahrungen an Ausbildungsstätten, wo junge Menschen für Pflege, Sozialarbeit, Architektur, Design etc. ausgebildet werden, einzubringen. Mehr erfährst du auch auf unserer Homepage unter «Weiterbildung».

Und, was unseren Verein ebenfalls stark und lebendig macht, sind die unzähligen queer Alternenden, die mit ihren Ideen dazu beitragen, dass sich unsere Mitglieder untereinander vernetzen und Freundschaften schliessen können. Wunderbar, was fürs Vernetzen geleistet wird wie Lesezirkel, Filmgruppe, Spielnachmittage, Tavolata. Um nur etwas von dem jüngst entstandenen, niederschweligen Angebot hervorzuheben: **Brigitte Dalbert** und **Theo Keller** lancierten 2024 mit «Chochlöffel» eine zweite Tavolata.



Monique Bircher initiierte anfangs 2024 «Kaffee und Gipfeli» bei St. Jakob Beck & Kafi Viadukt. Im Zürcher Kreis 5 treffen sich seitdem jeden Montagmorgen ab 10 Uhr regelmässig bis gegen 30 Menschen, Mitglieder und Nichtmitglieder, Queers und wenige nicht Queers. Eine weitere Erfolgsgeschichte.

Montagmorgen bei Kaffee & Gipfeli (Foto: Silvia Schmid)

Wer sich mit unserer Geschichte auseinandersetzen möchte, kann dies seit Ende Oktober 24 machen. Auf's Datum genau, 10 Jahre nach der Gründungsversammlung, hat Christian Wapp seine unglaubliche Arbeit, übersichtlich in Jahreskapitel sortiert, auf unserer Homepage aufgeschaltet. Die Chronik findet sich unter Geschichte im Menü «Verein». **Unsere Chronik – dank Christian Wapp, eine weitere queerAltern-Perle.**

Unsere Aufgaben sind vielfältiger geworden. Deshalb haben wir im Herbst 2024 zusätzlich ein neues Mitglied in unseren Vorstand kooptiert: **Daniel Müller**. Er hat, zusammen mit dem an der letzten Generalversammlung aus dem Vorstand scheidenden Patrik Attenhofer, die Pride 2024 organisiert. Bereits übernommen hat Daniel Müller mit Caroline den Apéro zur Feier des Swiss Award. 2025 ist Daniel erstmals verantwortlich für unsere Mitgliederversammlung. Für den Vorstand ist Daniel jetzt schon eine Entlastung. Wir schlagen ihn deshalb zur Wahl in den Vorstand vor. Herzlich willkommen, Daniel.

Bericht von Daniel Müller, kooptiertes Vorstandsmitglied

Ich habe zusammen mit Patrick Attenhofer unseren Auftritt am **Pride Festival** organisiert. Der Auftritt an der Pride ist für mich wichtig, um unseren Verein noch bekannter zu machen. Ebenfalls wichtig ist mir, dass an der Pride die verschiedenen Generationen der queeren Community sichtbar sind.

Das Wetter war perfekt und der Regen kam nur in der Nacht.

Durch den **neuen Standort** auf der Landiwiese war vieles unbekannt. Eine grosse Unsicherheit war der Ort: Kommen die Menschen bis zur Landiwiese? Sie kamen und es kamen sehr viele.

Unser Stand war gut sichtbar und mit dem grossen roten Herz, dem Glücksrad und der schönen Lounge ein grosser Erfolg. Für Patrick und mich war es wichtig, dass unsere Mitglieder am Stand auch die Möglichkeit hatten, dem hektischen Treiben für einen Moment zu entfliehen.

Am Umzug selbst waren wir als Fussgruppe mit den Tuktuks präsent. Mit unserm Banner und den Tuktuks waren wir gut sichtbar.

«Unser» Herz am queerAltern-Stand
Patrik Attenhofer, Christian Wapp, Silvia Schmid, Daniel Müller (li-re)



Caroline Bisang, Sekretariat

Im Juni 2024 konnten wir unser 500tes Mitglied bei queerAltern begrüßen! Als ich im September 2017 das Sekretariat übernommen habe, waren es 250 Mitglieder. Per 31.12.2024 stieg die Zahl auf **528**.

Und dann noch etwas zu unseren queerAltern in Basel und Bern. Auch sie entwickeln sich prächtig, würden stolze Eltern sagen ... Die Präsidien treffen sich regelmässig, und im November haben sich die Vorstände erstmals untereinander ausgetauscht. Dass wir konstruktiv zusammenarbeiten, zeigen auch unsere Homepages, die sichtbar ähnlich sind und unsere Landingpage, auf der alle drei Regionen anklickbar sind.



Landingpage «queeraltern.ch»



Vorstandstreffen in Biel am 16.11.2024 (Basel, Bern, Zürich)

Bericht von Salome Zimmermann und Jenny Schäubli (Immobilien)

Espenhof

Über den Baufortschritt beim «Espenhof – Wir leben Vielfalt!», an sich unser «Prunk»stück, gibt es wenig Erfreuliches zu berichten. Die Stiftung Alterswohnungen schreibt dazu folgendes: *«Seit März 2024 verlaufen die Bauarbeiten für die visionäre Siedlung Espenhof Nord mit Alterswohnungen und Pflegewohngruppen, die teilweise für queere Menschen reserviert sind, nicht friktionslos und verzögern sich. Grund dafür ist die teilweise mangelhafte Tragfähigkeit von Fundationspfählen. Konkrete Aussagen zur Wiederaufnahme und einwandfreien Fertigstellung der Arbeiten sowie zum voraussichtlichen Bezugstermin sind derzeit leider nicht möglich. Die gute Nachricht ist: Die Kooperationspartnerinnen – SAW, queerAltern und Gesundheitszentren für das Alter – halten am Projekt «Espenhof – Wir leben Vielfalt!» fest. Alle Hintergrundarbeiten laufen weiter, bis auf der Baustelle wieder voll und zielführend gearbeitet wird. Im März 2025 beispielsweise finalisiert eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen aller Partnerorganisationen das Konzept für die Inbetriebnahme der Siedlung, das soziale Zusammenleben und den Aufbau einer lebendigen Nachbarschaft. Mit anderen Worten: Die Vision «Espenhof – Wir leben Vielfalt!» bleibt lebendig und jeder Schritt bringt uns ihrer Umsetzung ein Stück näher.»*

Renggergut



Die Mietenden, darunter **sechs Mitglieder von queerAltern**, sind im Februar in die Hausgemeinschaft Renggergut in Zürich Wollishofen eingezogen. Sie geniessen die schönen Wohnungen. In der Einzugsphase haben queerAltern-Mitglieder dreimal bei den gemeinsamen Nachtessen gekocht.

Jenny Schäubli wurde in den Vorstand des Hausvereins gewählt – herzliche Gratulation – und wird mithelfen, das Renggergut als lebendigen Ort zu gestalten.

Das erste Wohnprojekt, das einer Gruppe queerer Menschen ein Zuhause bietet, ist Realität, dank der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Renggergut und queerAltern.
www.renggergut.ch

Mattenhof 3 bei der Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof

Es gibt weitere **fünf glückliche queerAltern-Mitglieder**, die im Februar 2025 in ein neues Zuhause einzogen und dort auch queere Nachbar:innen haben werden: Die Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof hat in Zürich-Stettbach in ihrem Ü-60-Haus Mattenhof 3 vier Wohnungen für queere Bewerbende reserviert.



Projekt und Bewerbungsverfahren haben wir am 16. April 2024 an einem Infoabend gut 20 Interessierten vorgestellt, sieben haben sich beworben und 5 wurden dann durch die Genossenschaft ausgewählt. Bezug wird Ende Februar 2025 sein. **Herzlichen Dank an Verwaltungsrat und Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.**

Areal Thurgauerstrasse: Siedlung NNO (NordNordOst)

Hier konnten wir den Zusammenarbeitsvertrag mit der Baugenossenschaft mehralswohnen unterzeichnen: Der queere Lebensort im Projekt in der Siedlung NNO (Baufelder C und D) wird sechs bis acht altersgerechte Kleinwohnungen für 1- bis 2-Personenhaushalte, eine Micro-Co-Living- Gesamteinheit mit max. sechs Wohneinheiten (je mit einer Kleinküche und einer eigenen Nasszelle) und einen integrierten halböffentlichen Gemeinschaftsraum umfassen, maximal jedoch 10% der vermietbaren Wohnflächen. Angestrebt wird eine Netto-null-Siedlung auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Ein Drittel der Wohnfläche wird subventionierter Wohnungsbau sein. queerAltern wird massgebend bei der Wohnungsvergabe mitwirken. Der Architekturwettbewerb wird 2025 gestartet. Einziehen kann man aber frühestens 2032! **Auch hier herzlichen Dank an Vorstand und Geschäftsstelle der Baugenossenschaft mehralswohnen; die Zusammenarbeit mit euch macht Spass.**

Wie bereits letztes Jahr erwähnt, halten wir auch sonst Augen und Ohren offen und haben da und dort das Gespräch gesucht mit gemeinnützigen Wohnbauträgern, aber auch mit kommerziellen Investoren. Wir sind daran, aber auch dieses Jahr ist kein Kontakt so weit, dass wir darüber berichten können.

Bericht von Christian Wapp, Vizepräsident

Newsletter: Wie die vergangenen Jahre habe ich jeden Monat – ausser im Juli – einen Newsletter verfasst, gestaltet und verschickt. Er fällt zwar immer etwas umfangreich aus, doch gemäss diversen Rückmeldungen von queerAltern-Mitgliedern werden die Informationen und zahlreichen Tipps geschätzt, die in den Newslettern zu finden sind.

Barbara Bosshard und queerAltern-Migglied **Silv Morger** spanne ich jeweils ein zum Gegenlesen. Gleichwohl: Ohne Fehler kommt kein Newsletter aus; selbst wenn für die Kontrolle ein professionelles Korrektorat eingesetzt würde.

Geschichte von queerAltern: Dieses Jahr habe ich, wie weiter oben erwähnt, endlich die bisher zehnjährige Geschichte von queerAltern aufgearbeitet in Form einer Chronologie der Ereignisse – und sie auf unsere Website gestellt. Beim Einfüllen der Texte auf die Website hat mir Silv Morger geholfen, was extrem hilfreich war. Zu sehen hier:

<https://zuerich.queeraltern.ch/geschichte/>

Mit den Texten habe ich schon vor Jahren begonnen, doch war mir lange nicht klar, wie die Chronologie auf der Website aufbereitet und gestaltet werden soll. Unser stets hilfsbereiter und hervorragende IT-Mensch **Christoph Riemensberger** macht sich dann aufgrund meiner Vorschläge an die Arbeit. Dann haben wir gemeinsam eine taugliche und ansehnliche Form der Präsentation gefunden. Fast jeder Beitrag der Chronologie enthält Links zu weiteren Informationen oder Fotos.

queerAltern-Veranstaltungen: Hier sollen sie nur kurz erwähnt werden. Nähere Angaben dazu findet ihr in unserer Chronologie des Jahres 2024:

<https://zuerich.queeraltern.ch/2024-2/>

- **queerSalons:** Barbara Bosshard führte 2024 fünf queerSalons durch: Gäste waren **Julia Müller, Tanja Wismer, Joh von Felten, Tobias Urech** und **Michaela Tönnies**.



queerSalon vom 27. Januar 2024: Gast bei Barbara Bosshard (l.) ist queerAltern-Mitglied Julia Müller, Koordinatorin der Zurich Pride.

Foto: Sandra Meier

- **Vortrag über queere Popmusik:** Radiojournalist, Event-Organisator, DJ und Spezialist für queere Popmusik, **Ludwig Zeller**, hielt im Zürcher «Kweer» einen Vortrag zu diesem Thema, organisiert von Christian Wapp.
- **Wanderungen:** **Theo Keller** organisierte 2024 wiederum zwei Wanderungen: im Frühling ins Kirschblütenland des Kantons Basel-Landschaft und im Herbst (bei erstem Schnee) im Glarnerland von Elm auf die Bischofalp.
- **Buchpräsentationen:** Drei Buchpräsentationen, Lesungen und Gespräche im Zürcher «Kweer» mit **Jürg Nutz** («Rudolf de Cringis – Eine Spurensuche»), **Udo Rauchfleisch** («Einsamkeit – Die Herausforderung unserer Zeit») sowie mit **René Hornung, Philipp Hofstetter** und **Maik Solbach** («Der Urning: Jakob Rudolf Forster – Selbstbewusst schwul im 19. Jahrhundert»). Organisator:innen und Moderator:innen waren Barbara Bosshard und Christian Wapp.
- **Erzählcafés:** **Werner Baumann** organisierte und moderierte fünf Erzählcafés.
- **Führungen im Kunsthaus:** **Barbara Bosshard** organisierte zwei Führungen im Kunsthaus Zürich: durch die Sammlung Bührlé und die Ausstellung «Apropos Hodler».
- **Podiumsgespräch:** Christian Wapp organisierte zusammen mit dem Pink-Apple-Team das Podiumsgespräch «Drohender Backlash – Sind die Rechte von queeren Menschen in Gefahr» in der Helferei Zürich, anlässlich des queeren Filmfestivals Pink Apple.
- **Jubiläumskonzert 10 Jahre queerAltern:** Das Konzert mit Musik von queeren Komponist:innen wurde uns von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) geschenkt – durch Vermittlung von queerAltern-Mitglied **Markus Sulzer**, der bis zu seiner Pensionierung im Frühjahr 2024 ein Sponsoring-Verantwortlicher der ZKB war. Das Konzert unter dem Motto «Forget Me Not» im Rahmen der «Verzaubert»-Reihe war hochkarätig besetzt mit dem Zürcher Kammerorchester und Gesangssolist:innen, die auch von

den queeren Lebensgeschichten der Komponist:innen erzählten. Drag Queen **Mona Gamie** führte durchs Programm.



«Forget Me Not»: Jubiläumskonzert mit dem Zürcher Kammerorchester, dem Arrangeur, Pianisten und musikalischen Leiter Matthias Stötzel (links vorne stehend) und den Gesangssolist:innen Tim Stolte, Rhonda Browne und Daniel Philipp Witte (rechts vorne stehend v.l.).

(Foto: Pascal Bovey)



«Forget Me Not» im ZKO-Haus: Der queerAltern-Community freut sich über das Konzert.

(Foto: Pascal Bovey)

- **Friedhof-Rundgang: Marianne Regard** lud ein zu einem Rundgang «Auf den Spuren queerer Vergangenheit» durch den Friedhof Sihlfeld in Zürich
- **Ausflug/Wanderung/Kultur: Cornelia Plaz Algi** lud queerAlternde zu einem dreitägigen Kultur- und Wander-Ausflug ins Unterengadin ein.



Wanderung im Unterengadin: Oben v.l.n.r.: Silv, Hadi, Judita von queergraubünden, Martin, Erwin, Ute, Markus, Pio; unten v.l.n.r.: Liliana, Theo, Barbara, Cornelia (Organisation).

- **Zusammenarbeit mit Senior Lab Zürich:** Bereits zum zweiten Mal und im zweiten Jahr wirken queerAltern-Mitglieder mit in der Laientheatergruppe Senior Lab von Regisseur **Ron Rosenberg** (Gorki-Theater Berlin). Das gemeinsam mit allen Beteiligten entwickelte Stück «Caring Communities» wurde im Dezember fünfmal aufgeführt. Auf der Bühne standen insgesamt 16 Personen, darunter die queerAltern-Mitglieder **Annette Rafeld, Bruno Korrodi, Elisabeth Baumann, Mado Dubois, Norbert Wild, Susi Saxer** und **Ursula Wüthrich**. Mehr hier: <https://www.alterart.ch/projects-6>
Über ihre Erfahrungen in der Senior-Lab-Produktion 2023 erzählen Susi Saxer und Mado Dubois hier: <https://zuerich.queeraltern.ch/mado-dubois-und-susi-saxer-ueber-die-senioren-theatergruppe-senior-lab-zuerich/>



Annette Rafeld in einer Szene in
«Caring Communities»
(Foto: Joseph Khakshouri)

Roger Dintheer, Besuchs- und Begleitdienst

Der im Jahre 2023 sehr spontan entstandene Besuchs- und Begleitdienst wurde im Berichtsjahr professionalisiert. Mit der tatkräftigen Unterstützung von **Lislot Etter, Silvia Schmid, Tanya Silvester** und **Monika Voser** haben wir ein Konzept erstellt, welches vom Gesamtvorstand genehmigt wurde. Dieses Konzept beschreibt unser Angebot und das Vorgehen nach Kontaktaufnahme einer interessierten Person. Auch der Datenschutz wurde sehr ernst genommen, sodass für die Besucher:Innen eine Schweigepflichterklärung und für die Besuchten eine Einverständniserklärung erstellt wurde. Persönlichkeitsschutz und Datenschutz ist uns wichtig: Deshalb werden keinerlei Daten von Besuchten elektronisch abgelegt, und alle unsere Besucher:innen unterstehen der Schweigepflicht. Silvia Schmid stellt sich nicht nur als Besucherin zur Verfügung, sondern auch als stellvertretende Koordinatorin. Anfangs Jahr erfolgte die Bekanntgabe des neuen Konzeptes auf der Homepage. Kommuniziert haben wir unsere Mitglieder über den Besuchs- und Begleitdienst über E-Mail und Newsletter. Mehr hier: <https://zuerich.queeraltern.ch/besuchs-und-begleitdienst/>

Für den Besuchs- und Begleitdienstes tätig sind folgende queerAltern Mitglieder: **Monique Bircher, Fabio Eiselin, Martin Enzler, Lislot Etter, Willi Morgenthaler, Silvia Schmid, Tanya Silvester, Monika Voser und Urs Wittwer.** Ich selbst bin für die Koordination zuständig. Bei allen bedanke ich mich ganz herzlich für die motivierten Einsätze und für die tolle Zusammenarbeit, auch bei der Erstellung des Konzeptes. Vielen Dank auch an **Salome Zimmermann** für die Unterstützung bei rechtlichen Fragen und bei **Christian Wapp** für die tollen Arbeiten zur Bekanntmachung dieses Angebotes.

Im Voraus auch ein Dankeschön an die Mitglieder, die Augen und Ohren offen haben und sich an dieses Angebot von queerAltern nicht nur erinnern, sondern auch bei Bedarf weiterempfehlen. Wir freuen uns auf die Kontaktaufnahme von Menschen, die sich für dieses unterstützende Angebot interessieren und auf Mitglieder, die Lust haben im Besuchs- und Begleitdienst mitzuwirken.

Bericht von Birgit Walther, Finanzen

Vor einem Jahr bin ich neu im Vorstand von queerAltern von euch gewählt worden und zuständig für die Finanzen. Den Job habe ich von **Willi Leutenegger** übernommen, der mir immer wieder mit Rat und Tat zur Seite steht. Vielen Dank an Willi.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen, die für den Verein gespendet haben. **Im Jahr 2024 sind Spenden in Höhe von 2'282 CHF eingegangen.** Und bei unseren Mitgliedern: Die **Mitgliederbeiträge 2024 belaufen sich auf CHF 42'180.**

Diese Beiträge und Spenden ermöglichen es dem Verein, die Projekte und Aktivitäten durchzuführen, die Vereinsziele zu verwirklichen, die Suche nach queeren Wohnmöglichkeiten zu intensivieren und auch eine Stimme in der Politik für queere Anliegen zu haben.

Der **Gewinn** per 31.12.2024 beläuft sich auf **175,05 CHF**, das **Eigenkapital** auf **31'208 CHF**. Wie auch in den vergangenen Jahren schließen wir 2024 ebenfalls mit einem guten Ergebnis ab. Das ist sehr erfreulich.

Zum Schluss möchte ich, als Präsidentin von queerAltern, mich nochmals bei allen ganz herzlich bedanken, die sich aktiv einbringen – sei es durch die Treue als Mitglied oder als sich aktiv engagierendes Mitglied und / oder als Botschafter:in, als Mensch, der von und über uns schwärmt. Ebenfalls möchte ich mich bei meinen Vorstands-Gspönlis bedanken für alles, was ihr in eurer Freizeit für diesen Verein macht. **Danke für alles.**